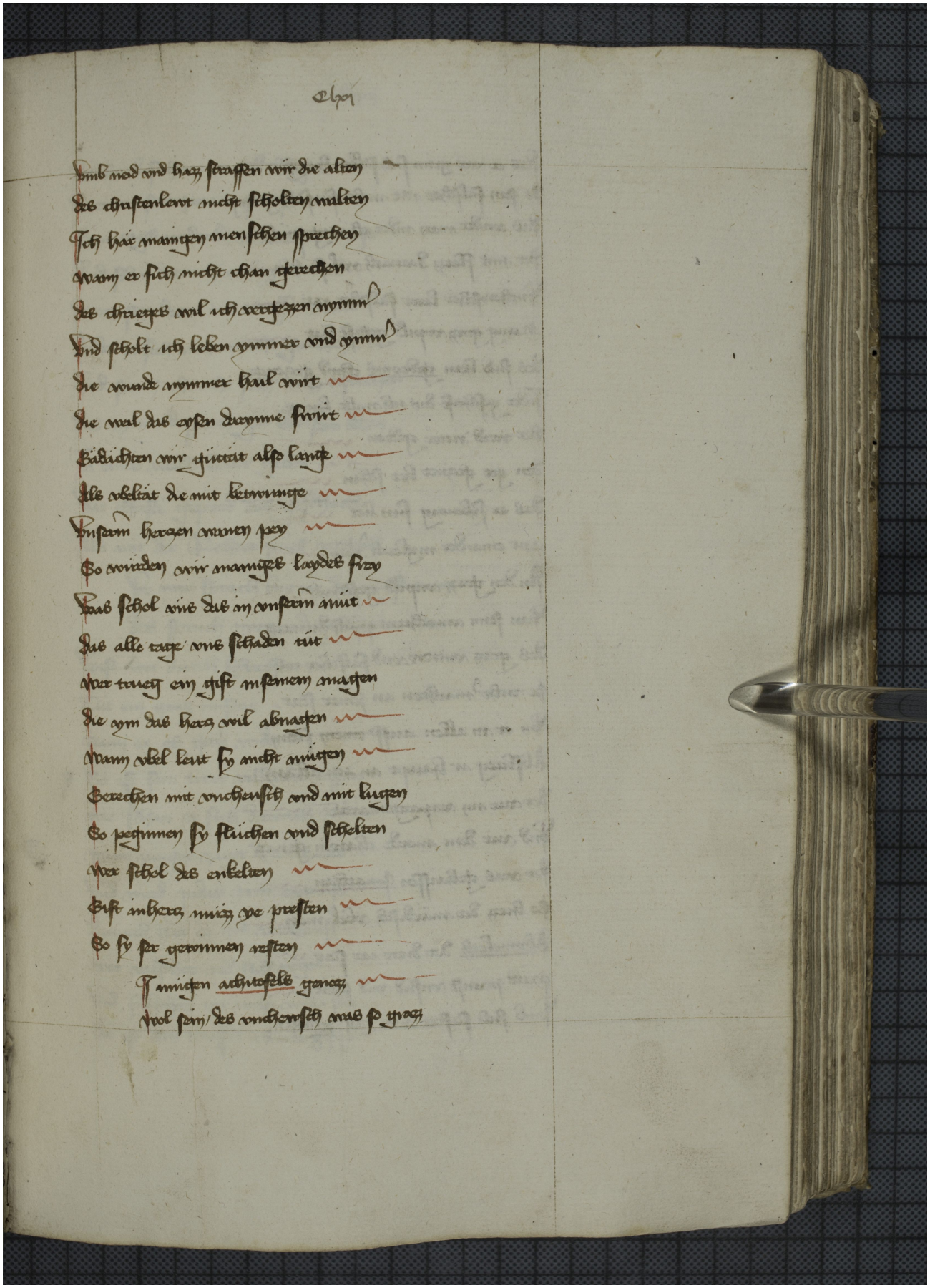
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Umb nod und haz straffen wir die alten
des christenleut nicht scholten multen
Ich hör manigen menschen sprechen
wann er sich nicht chan gerechen
des chriegs wil ich verczehen wunn
Und scholt ich leben immer und gunn
die wunde immer haul wirt
die weil das ersen durchme swirt
Badichten wir gewirt also lange
als ebelität die mit betwunge
Unserm hergen manen pey
So winden wir manigs laydes frey
Das scholl uns dus in unserm muit
dus alle tage uns schaden tut
Wer treg ein gift in seinem magen
die im das herz wil abnagen
Wann ebel leut sy nicht mugen
Gerechen mit unchersch und mit lugen
So pegynnen sy flüchen und schelten
Wer scholl des enkelten
Gift in herz mucz ye presten
So sy sy gewinnen resten
Mugen achitofels genez
Wol sein, des unchersch nus so gnez